

# Berührende Bescherung nach „Tsunami der Hilfsbereitschaft“

Martina Elbs und Harald Moritz zogen nach ihrer Charity-Veranstaltung Bilanz.

## HÖRBRANZ, HOHENWEILER

Rechtzeitig vor Weihnachten haben **Martina Elbs** und **Harald Moritz** zur „großen Bescherung“ geladen, um das Ergebnis einer einzigartigen Charity-Veranstaltung zu präsentieren: Unglaubliche 52.800 Euro konnten Martina Elbs und ihre Helferinnen und Helfer mit ihrer Aktion sammeln. Das Geld wird jetzt betroffenen Familien sowie den Hilfsorganisationen Seiltänzer, Geben für Leben und Stunde des Herzens zur Verfügung gestellt.

### Einfach etwas zurückgeben

In einer kleinen Feierstunde in der „Krone“ in Hörbranz gab Martina Elbs einen kurzen Rückblick auf die jüngste Veranstaltung im Hohenweiler hokus und skizzierte ihre Beweggründe für die Idee dieser Charity. „Ich wollte einfach etwas zurückgeben“, so die Initiatorin des Events, bei dem nicht nur 221 Typisierungen vorgenommen wurden, sondern durch eine Tombola, einen Bar und die Bewirtung Spenden aufgebracht wurden – am Ende 52.800 Euro, mit denen jetzt die Organisationen, die sich um schwerkranke Kinder bemühen, unterstützt werden.

„Weil wir am eigenen Leib erfahren haben, was es heißt, auf finanzielle und moralische Unterstützung angewiesen zu sein“, betonte Martina Elbs. Gleich



52.800 Euro schwer war die „Bescherung“ für Menschen und Organisationen, die sich für schwerkranke Kinder einsetzen.

zwei Kinder waren auf lebensrettende Hilfe angewiesen – das habe sie geprägt und die Idee reifen lassen, „Menschen zu unterstützen, die sich in diesen Vereinen für Hilfe einsetzen“. Hilfe, die durch Stammzellenspenden immer wieder lebensrettend ist.

### Menschlichkeits-AWARD

Aus kleinen Anfängen habe sich die Aktion zum regelrechten „Tsunami der Hilfsbereitschaft“ entwickelt, waren sich die Beschenkten – **Brigitte Sperger**, Obfrau des Vereins „Seiltänzer“ und Krankenschwester auf der Kinderonkologie, **Andreas Wassner** von „Geben für Leben“ und **Joe**

**Fritsche** von der Hilfsorganisation „Stunde des Herzens“ einig. Fritsche brachte Bewunderung und Hochachtung auch sichtbar zum Ausdruck – er überreichte Martina Elbs den „Menschlichkeits-AWARD“.

Und mit Hinweis auf die Kinderonkologie-Station appellierte Fritsche eindringlich, er „hoffe, dass die Menschen nie aufhören, sich für diese Station einzusetzen“. In die gleiche Kerbe schlug Obfrau Sperger, die anmerkte, dass sie allen Problemen zum Trotz darauf hoffe, dass der erforderliche Facharzt bald gefunden werde. Unabhängig davon sei es aber sehr wichtig und notwendig,



Eine symbolische Auszeichnung: Joe Fritsche überreichte den „Menschlichkeits-AWARD“.

STRAUSS

dass die Station in der Nachbetreuung betroffenen Familien bestmögliche Hilfe und Unterstützung anbieten könne. **STP**



Andreas Wassner: „Geben für Leben ist dankbar für die Hilfe.“



Brigitte Sperger: „Wir geben die Hoffnung nicht auf.“



Joe Fritsche: „Nicht aufhören, sich für die Station einzusetzen.“



Besondere Bescherung auch für Johanna und Valentin.